

Wiesbadener Tagblatt.

No. 184. Donnerstag den 7. August 1856.

Gefunden:

Ein Fächer.

Wiesbaden, den 6. August 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Pferdeversteigerung.

Morgen Freitag den 8. August l. J. Vormittags 10 Uhr sollen
6 Wagenpferde
aus dem Herzoglichen Marstalle dahier in der Reitbahn des hiesigen Palais
öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. August 1856.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. August l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des
Georg Philipp Faust von hier ihre in der Mauergasse dahier zwischen
Dr. Kirsch und Friedrich Urban belegene Hofralthe nebst Zubehörungen in
dem hiesigen Rathhause zum dritten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 8. Juli 1856.

Herzogl. Landoberschultheißerei.

233

Westerburg.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. August d. J. Vormittags 10 Uhr werden folgende
Unterhaltungsarbeiten in den beiden Lehrsälen in der hiesigen Schule
wenigstnehmend vergeben:

Tüncherarbeit, veranschlagt zu . . . 35 fl. 32 fr.

Schreinerarbeit . . . 16 " 50 "

Erbenheim, den 5. August 1856.

Der Bürgermeister.
Born.

91

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist täglich (Sonntag ausgenommen)
von 2—5 Uhr Nachmittags dem Publikum geöffnet.

431

Der Vorstand.

Brönner's Fleckenwasser, 2 Loth 8 fr. und 8 Loth 20 fr.
3801 empfiehlt Chr. Wolff, Hof-Drechsler.

N o t i z e n.

Heute Donnerstag den 7. August,

Vormittags 9 Uhr:

- 1) Vergebung der Holzfällungs- und Culturarbeiten in den Domantalswaldungen der Oberförsterei Platte 1c. für das Forstjahr 1856/57 bei Herzogl. Receptur. (S. Tagblatt No. 183.)
- 2) Mobilienversteigerung der Erben der verstorbenen Fräulein Franziska Boos in dem Hause des Kaufmanns Steinhauer in Mosbach. (S. Tagblatt No. 183.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hausversteigerung der Erben der verstorbenen Frau Hofrath Brodreich Wittve in der Nerostraße. (S. Tagblatt No. 183.)

Abends 6 Uhr:

Versteigerung der Kartoffeln von 40 Ruthen Ader an dem Weg nach dem neuen Weisberg. (S. Tagblatt No. 183.)

Die Renten- & Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt

hat die Einrichtung getroffen, daß kleine **Sterbfallkapitalien** von 100 bis 300 fl. unter erleichterten Bedingungen bei ihr versichert werden können, wodurch auch den minder Bemittelten Gelegenheit geboten ist, ihren Angehörigen für den Todesfall **sofort** beziehbare **Sterbegelder** zu hinterlassen.

Nähere Auskunft ertheilen die Herrn Bevollmächtigten der Anstalt. *)

Darmstadt, im Mai 1856.

Die Direction. 2626

*) In Wiesbaden: Herr Kaufmann **Friedr. Wilh. Käsebier**.

John Heiffor's Army Razors, 3751

J. S. Goldschmidt's Streichriemen,

Kautschuckfämme jeder Art

sind wieder vorräthig bei **Dom. Sangiorgio**, Webergasse No. 9.

Für alle Blumenfreunde!

Blumendüngepulver, erprobt, um franke Pflanzen zu kräftigen und diese sowohl als Topfgewächse aller Arten zur üppigsten Entwicklung zu bringen, empfiehlt in Packeten auf lange Zeit ausreichend à 18 fr.

173

Peter Koch, Messergasse.

Ich zeige ergebenst an, daß ich eine neue Auswahl **Bohnen-Maschinen**, welche sehr vorthellhaft für große und kleine Haushaltungen sich eignen, sowie eine Sorte für Gelberüben zu schneiden, welche an jeden beliebigen Tisch anzuschrauben sind, vorräthig habe.

3521

W. Faust, Mechanikus,
Goldgasse No. 18.

Fertige Kleider und Hemden sind vorräthig und werden auf Bestellung nach Maß zu den billigsten Preisen gemacht bei

H. Henckler, Schneidermeister,
3709 Goldgasse No. 5.

Geschäfts-Anzeige.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen ein **Victualien-Geschäft** errichtet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu billigstem Preis.

Zu jeder Zeit können alle Sorten Früchte gegen Mehl oder sonstige Artikel umgetauscht werden.

Wiesbaden, den 4. August 1856.

S. Herxheimer,

Es der Kirchgasse und des Michelsbergs,
vormals zum Schwanen.

3928

Gesundheits- und Gewürz-Chocolade à 28 und 32 fr. bis
1 fl. 12 fr. per Pfund,

entöltes **Cacaopulver** in Packeten à 12 und Schachteln à 24 fr.,

Thee in allen Sorten und bester Qualität,

feine Liqueure und Punschessenzen,

Stearinlichter Prima-Qualität per Pfund 34 fr. 10. 10.

empfiehlt **W. Boll Wiltwe,**

3967

Kirchgasse No. 26.

Weisse und gelbe Einmachgläser

in jeder beliebigen Größe und Facon, geaigte und ungeaigte Flaschen und Gläser, sowie meine übrigen Glas- und Porzellanwaaren bringe ich unter Zusicherung billiger Preise und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

J. Schmidt,

Glas- und Porzellanhandlung,

3909

Goldgasse No. 10.

Ich empfehle außer meinem irdenen, steinernen und Porzellan-Geschirr auch steinerne Einmachständer von jeder Größe, sowie feuerfeste Backsteine zu den billigsten Preisen.

Franz Mollath, Häfnermeister,
Michelsberg.

3655

Ruhrer Ofenkohlen

von größter und bester Qualität direct vom Schiff in Viebrich offerire ich hiermit allen verehrlichen Consumenten dieses Artikels zu billigem Preis.

3758

Hch. Heyman.

Ausgesetzt

eine Partie **Taconets** in allen Farben, die Elle zu 15 fr., bei

3968

Joseph Wolf,

Langgasse No. 2.

Essence magique de Morel in Flaschen à 18 fr. Es ist das neueste, sicherste Mittel alle Flecken aus jedem Stoffe zu entfernen und dient namentlich auch zum Reinigen der Glace-Handschuhe. Zu haben bei

99

A. Flocker, Webergasse.

Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist eine gute Ziege zu verkaufen. 3969

Da ich hiesigen Ort in diesen Tagen mit meiner Familie auf unbestimmte Zeit verlasse, so ersuche ich Jeden, der noch etwa Forderung an uns hat, seine Rechnung zur sofortigen Liquidation bei mir gefälligst einzureichen. — Gleichzeitig versehle ich nicht, mein zukünftiges Domicil, neue Mainzerstraße No. 16 in Frankfurt, hiermit anzugeben und der Familie Leyendecker für die seit 2 Jahren als Einwohner ihres Hauses empfangene freundliche Behandlung meinen innigsten Dank zu sagen.

Hoffend, daß mir von Ihnen eine Gelegenheit gegeben werden wird, mich in dieser Beziehung einst revangiren zu können, empfiehlt sich einem geehrten Publikum dahier mit vollkommener Hochachtung

ergebenst

J. S. Bloomenthal,

Louisenstraße No. 25.

Wiesbaden, den 6. August 1856.

3970

Ausstellung von Gemälden

jeden Tag von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr
im Saale des Theaters.

Die Gemälde sind von den besten Meistern, als: Rubens, van Dyck, Ostade, Teniers &c.

Eintrittspreis à Person 30 Fr.

3882

Au moulin du Nérothal, situé au pied du Néroberg, on trouve divers rafraichissements à toute heure de la journée. Entrée par le jardin au dessus de la maison.

3765

Doßheimer Kirchweih.

Sonntag den 10. und Montag den 11. August

Harmonie

im Garten des Gasthauses zum Gutenberg.

3971

Alle Sorten Vorschuß, alle Sorten Reis, Gerste, Sago, alle Qualitäten in Nudeln und Suppentreigen, sowie jedes Dürrobst und die vorzüglichsten Bohnen, Erbsen und Linsen sind zu den billigsten Preisen stets en gros, wie en detail zu haben bei

3972

S. Herxheimer.

Täglich frisch abgekochten und rohen Westphälinger Schinken, Hamburger Rauchfleisch, alle Sorten geräucherte Würste in bester Qualität

3613

bei **H. Matern.**

2008

Eine große Partie Damenkörbchen werden, um damit gänzlich aufzuräumen, um die Hälfte des Einkaufspreises verkauft bei

3752

Dom. Sangiorgio, Webergasse 9.

Mafulatur in Ballen und Riesen ist zu verkaufen bei

3973

E. Enders, große Burgstraße No. 4.



Anzeige für Pferdebesitzer und Liebhaber der Reitkunst.

Unterzeichneter, welcher soeben in Wiesbaden eingetroffen ist, macht die ergebenste Anzeige, daß er als consignirter Stallmeister und geprüfter Reitlehrer schon eine lange Reihe von Jahren diese Stellen mit dem besten Erfolge betrieben und die ausgezeichnetsten Zeugnisse von Offizieren und hohen Herrschaften besitzt.

Derselbe garantirt, in Zeit von 4 bis 6 Wochen ein jedes Pferd vollständig zurecht zu stellen und empfiehlt sich hohen Herrschaften als Stallmeister, Reitlehrer und Bedienter.

Andreas Keller,

3974

Königl. Stallmeister und geprüfter Reitlehrer.

Verloren.

Montag den 5. August wurde ein goldener **Siegelring** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 3975

Stellen = Gesuche.

Es wird ein Mädchen gesucht, das in aller Hausarbeit tüchtig ist, mit Kindern umzugehen weiß, gute Zeugnisse besitzt und sogleich eintreten kann. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3976

Es wird ein Mädchen, welches sehr gut kochen und waschen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3977

Ein solides fleißiges Mädchen vom Lande, das Liebe zu bereits erwachsenen Kindern und Sinn für Reinlichkeit und Ordnung hat, neben der Hausarbeit auch nöthigen Falls die Behandlung von Vieh versteht, wird gegen einen Lohn von 50 bis 60 fl. per Jahr gesucht und kann sogleich eintreten. Gute Attestate werden verlangt. Näheres in der Exped. d. Bl. 3844

Ein Frauenzimmer, welches perfect nähen, fein waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3964

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten, als bügeln, waschen, kochen u. s. w. gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3978

Ein wohlherzogener Junge kann bei Schreinermeister Dochnahl in die Lehre treten. 3979

Mühlgasse No. 2 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermietthen. 3917

Mühlgasse No. 8 Bel-Etage sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermietthen. 3980

Bei **Peter Seiser** ist ein Theil seiner Scheune zu vermietthen. 3649

Mehrere Kanarienvögel, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Hede, sind billig zu verkaufen. Näheres kleine Webergasse No. 7.
Auch wird daselbst ein schöner Wachtelhund billig abgegeben. 3981

Heidenberg No. 56 sind 8 neue nussbaumene Rohrühle zu verkaufen. 3746

Corsetten sind fertig und werden nach Maß pünktlich besorgt bei
39 Elisabetha Knoodt, Metzgergasse No. 31.

Schwimmbad im Nerothal. Am 6. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 20° R. 237

Affisen, III. Quartal 1856.

Heute Donnerstag den 7. August.

Anklage gegen Christian Ferdinand von Eschelbach, 42 Jahre alt, Bergmann, und dessen Ehefrau Pauline geb. Meckel von da, 36 Jahre alt, wegen Schriftfälschung und Betrugs.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Treptka. 1798

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Herr Procurator Wilhelmy jun.

Verhandlung vom 6. August.

Der wegen Dienstvergehens angeklagte Bürgermeister Joh. Phil. Crecelius von Frucht und der wegen Betrugs mitangeklagte Carl Friedrich Schütz von da wurden von dem Affisenhose der Verbrechen für überführt erachtet und Ersterer zu Dienstentlassung und Letzterer zu 8 Tagen Gefängniß, sowie Beide unter solidarischer Haftbarkeit in die Kosten verurtheilt.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 7. August. Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Herrn A. Niemann vom Königl. Hoftheater in Hannover. Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg. Romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Tannhäuser: Herr A. Niemann, als Gast.
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Die Marzipan-Lise.

(Fortsetzung aus No. 183.)

Tags darauf erschienen am frühen Morgen wirklich der Rüfer und seine Gefellen im obern Kellergeschoß und weckten alsbald, den schadhafte Fässern neue Bänder und Reifen antreibend, mit dem Gepöck ihrer Schlägel den Widerhall seiner Gewölbe. Horvath ging ab und zu, überwachte den Fortgang der Arbeit, unterließ aber nicht, von Zeit zu Zeit in der Gegend herumzustreifen, um zu erkunden, ob Ferencz sich denn auch wirklich ganz und gar entfernt habe. Dem Kellerstübchen aber nahte den ganzen Tag hindurch weder er noch einer der Rüfer, die, von allen Seiten in Anspruch genommen, nur auf Förderung ihrer Arbeit bedacht waren.

Dagegen mußte Ferencz, als Czenczi ihrem Gefangenen gegen Mitternacht wieder Speise und Trank zutrug, von ihr in Erfahrung bringen, daß der Vater, sei es der Rüfer wegen oder weil das plötzliche, spurlose Verschwinden des Schreibers ihn mehr beunruhigte als zufriedensetzte, seine Abreise wieder um einen Tag hinausgeschoben hätte. Ferencz nahm die Nachricht von dieser neuen Verzögerung bei weitem weniger gefaßt und

gleichmuthig auf, als er sich am vorigen Tage der Nothwendigkeit des engern Verschlusses in seinen Käfig gesüßt hatte.

Während Czenczi durch die wechselnden Gemüthsbewegungen des vorigen Tages in solche Aufregung und in solche fieberhafte Spannung gerathen war, daß eben diese Steigerung ihres gesammten Seelebens ihr jetzt wieder, trotz aller innern Erschöpfung, den Anschein von Kraft, ja selbst von Ruhe gab, war bei Ferencz das Gegentheil eingetreten; seine Seelenstärke war insolge der einsam dunkeln Hast erlahmt und haltlos in sich zusammengebrochen. Selbst die Aussicht, in naher Zukunft das Ziel langjährigen, unermüdeten Bestrebens zu erreichen und in Fülle des Reichthums die langentbehrte Mittel zur Fülle des Lebensgenusses zu besitzen, schien ihren Zauber für ihn verloren zu haben und unfähig geworden zu sein, die finstern Gestalten zurückzudrängen, die Nachts in der lautlosen Stille des dunkeln Kellerstübchens vor ihm emportauchen mochten. Er war es, der jetzt verwirrt, beängstigt und vor jedem Geräusch zusammenschreckend von Czenczi beruhigt und getröstet werden mußte; Gefahren würde er muthig bestanden haben, den Schrecken der Einsamkeit vermochte er nicht die Stirn zu bieten; und als Czenczi Abschied nahm und wieder die Thüre des Stübchens hinter sich verschließen mußte, hielt er sie zurück und wieder zurück und gebaute sich nicht anders, als sollte er für immer von Licht, Luft und Leben abgeschieden werden.

Endlich, am dritten Tage gegen Mittag, machte sich Horvath fertig, die längst beschlossene Reise nach Ofen anzutreten. Der Wagen war angespannt und Horvath, von Base Margit und seiner Tochter begleitet, trat aus dem Hause, vor dem sich das Gesinde, der Abfahrt ihres Herrn gewärtig, versammelt hatte. Horvath ertheilte seine letzte Aufträge; seinen Knechten befahl er, das Haus von Zigeunern, Bettlern und anderm Gesindel in Acht zu nehmen und Thor und Thüren wohlverschlossen zu halten; die Mägde hieß er Feuer und Licht behüten, und nachdem er Frau Margit die Aufsicht über das Gesinde und die während seiner Abwesenheit zu vollendenden Arbeiten, vorzüglich jene der Küfer, ans Herz gelegt hatte, wandte er sich zu seiner Tochter. Diese, in tiefster Seele von Vorwürfen und Reue zerrissen und gefoltert von dem Bewußtsein, ihren alten, liebevollen Vater so grausam täuschen und für lange Zeit, vielleicht für immer unkindlich verlassen zu wollen, warf sich krampfhaft schluchzend in seine Arme, und so groß war ihre Erschütterung, daß es nur weniger rührend eindringlicher Worte ihres Vaters bedurft hätte, dem schwerbeladenen Gemüthe des verirrtten Kindes sein Geheimniß abzulocken und die Anschläge Ferencz' für immer zu vereiteln. Aber der Unstern Horvath's hatte über ihn verhängt, daß er, wie früher durch thörichten Leichtsin, jetzt durch unzeitige Strenge begünstigen sollte, was er am liebsten vermieden hätte. Er zog das zitternde Mädchen auf die Seite und sagte ihr in rauhem, barschem Tone, das Gewesene und Geschehene wolle er vergessen und vergeben, aber auch ferner eitle Ausflüchte nicht mehr gelten lassen; er habe Herr Farkas, dem reichen Specereihändler in Fünfkirchen, ihre Hand zugesagt und vor Allerheiligen müsse sie Hochzeit gemacht haben. Mit diesem Worte wälzte sich wieder der Grabstein des Trostes über die Tiefen ihrer in kindlichem Vertrauen sich öffnenden Seele; sie weinte, aber sie schwieg, und als Horvath, von den besten Wünschen der Hausgenossen begleitet, dahin gerollt war, schwankte sie stumm und blaß in ihre Kammer zurück, um die wenigen Habseligkeiten, die sie auf ihrer Flucht mitzunehmen gedachte, in ein Bündel zusammenzuraffen. (Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7½, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10½ Uhr.

Rimbürg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft in Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 55 "

10 " 15 "

8 " 35 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 10 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 15 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr - M. *)

3 Uhr 15 M.

6 " 30 "

7 " 45 "

9 " 10 "

" " "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 6. August 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktion	1284	1279	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	873/4
Credit-Aktion	237	235	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	397/8	393/8
5% Metalliq.-Obl.	81 1/2	81 1/8	Friedr.-Wilh.-Nordb.	62 1/2	62
5% Lmb. (i. S. b. R.)	90 1/4	89 3/4	Gr. Hessen. 4 1/2% Oblig.	102 1/2	102
4 1/2% Metalliq.-Obl.	71 7/8	71 5/8	4% ditto	99 3/4	99 1/4
fl. 250 Loose b. R.	118	117 1/2	3 1/2% ditto	92 1/4	91 3/4
fl. 500 ditto	—	—	fl. 50 Loose	115 3/4	115 1/4
4 1/2% Bethm. Oblig.	72	—	fl. 25 Loose	34	33 3/4
Russl. 4 1/2% i. Lst. fl. 12 h. B.	—	—	Baden. 4 1/2% Obligationen	102 3/4	102 1/4
Preuss. 3 1/2% Staatsschldsch.	87	86 1/2	3 1/2% ditto v. 1842	90 5/8	90 1/8
Spanien. 3% Int. Schuld	40	39 3/4	fl. 50 Loose	—	8 1/4
1 1/2% " " " " " "	24 7/8	24 3/4	fl. 35 Loose	48 7/8	48 5/8
Holland. 4% Certificate	—	93	Nassau. 4% Oblig. b. R.	99 7/8	99 3/8
2 1/2% Integrals	63 1/2	63	3 1/2% ditto	90	89 1/2
Belgien. 4 1/2% Obl. i. F. à 28 kr.	99	98 1/2	fl. 25 Loose	32 7/8	32 3/8
2 1/2% " " b. R.	55 1/2	55	Schmb.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	28 1/2
Bayern. 4% Obl. v. 1850 h. R.	94 5/8	94 1/8	Frankfurt. 3 1/2% Obl. v. 1839	92 3/4	92 1/4
3 1/2% Obligationen	—	88 1/2	3% Obligationen	84 1/4	—
Ludwigsh.-Bexbach	148	147 1/2	3% Bankactien	119 7/8	119 5/8
Würtemb. 4 1/2% Oblig. b. R.	102 1/2	102	Tannusbahnactien	—	343
3 1/2% ditto	90 7/8	90 3/8	Amerika. 6% Sicks. Dl. 2.30.	—	108 1/2
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	91	—	Frankfurt-Hannauer-Eisenb.	84 3/4	84 1/4
Sardinische Loose	—	43 1/2	Vereins-Loose à fl. 10	—	9 1/3
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	102	101 1/2			

Wechsel in d. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 1/8	London Lst. 10 k. S.	118 3/4	118 1/2
Augsburg fl. 100 k. S.	120 1/8	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	100 7/8	—
Berlin Thlr. 60 k. S.	104 3/4	Paris Frs. 200 k. S.	93 3/4	93 1/2
Cöln Thlr. 60 k. S.	104 3/4	Lyon Frs. 200 k. S.	93 5/8	93 3/8
Hamburg MB. 100 k. S.	89 3/8	Wien fl. 100 C. k. S.	116 5/8	116 3/8
Leipzig Thlr. 60 k. S.	104 5/8	Disconto	—	4 0/0

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 38 1/2-37 1/2	20 Fr.-St. . fl. 9. 22 1/2-21 1/2	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 44 1/2-44 1/2
Pr. Frdrdror . 9. 53 1/2-52 1/2	Engl. Sover. . 11. 50-46	5 Fr.-Thlr. . 20 1/2-20 1/2
10ll. 10 fl. St. . 9. 48 1/2-47 1/2	Gold al Mco . 379-377	Hochh. Silb. . 24-36-32
Rand-Ducat. . 5. 84 1/2-83 1/2	Preuss Thlr. . —	

(Coursblatt von W. Schwarzschild.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.